**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 15 (1939)

**Heft:** 26

**Artikel:** Der Galgenhügel : auf den ewigen Aeckern der Walliser Zwergbauern

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-753545

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der Galgenhügel



Der Mann, der am gründlichsten Bescheid weiß im Parzellenwirtwarr des Galgenhügels: Franz Briw, der Katssterbuchführer von Ernen. Seit 38 Jahren versieht er das Amt. Er kennt die Bauern alle und ihre Nöte, und er kennt noch viel besser die Nachteile dieser Güterzzerstückelung. oesser une vaunteur duest Guaterstandeung. A tenir le registre foncier du cadastre de la colline du gibet, «il y a de quoi se pendre». M. Franz Briw qui assume ce travaul devesi. 38 ans n'y songe nullement. Il connaît non seulement par cœur le nom des proprietaires, mais il sait les difficultés de chacun.

Auf den ewigen Aeckern der Walliser Zwergbauern

Photos von Paul Senn

Der «Galgenhügel» von Ernen ist ein klassischer Ausschnitt aus der Walliser Kulturlandschaft. Nichts sticht zur Zeit der Reife und Ernte so sehr daraus hervor wie die ewigen Roggenäcker mit ihren engen, für die Eigentumsverhältnisse aufschlußreichen Grenzen. Viele solcher Bilder sorgsam aneinandergereiht, mit einer Einsprengung von Weinbergen und Baumgärten, ergäben eine Gesamtansicht des Wallis mit seinen 19775 land-wirtschaftlichen Betrieben, die eine mittlere Größe von 2,75 Hektar aufweisen und wovon 16 960 Betriebe ausgesprochene Zwerg- und Kleinbauerngütlein sind, die sich wieder aus einer Unzahl, aus hundert und mehr kleiner Parzellen zusammensetzen.

Natürliche Begleiterscheinungen der durch Dorfsiede-lung und Erbgang, Bodenknappheit und Kinderreichtum bedingten Güterzerstückelung sind: die Aufteilung von Wohnhaus, Stall und Speicher unter mehrere Eigen-

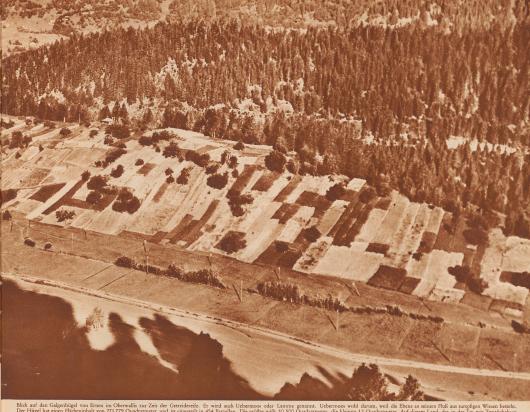




Die drei Säulen auf dem Uebermoos, die Ueberreste des Galgens von Ernen, der dem Hügel den Namen gab. Im Jahre 1798 ist der Galgen zum leutenmal beuturzt worden, Jahre 1798 ist der Galgen zum deuten der der die ter einmal sollte daran noch ein schwäbischer Handwerks-bursche gehenkt werden, aber solze erklären die Ernert-«Der Galgu isch für insekt und inscheri Nachkumme und nit für jede fremd! Hudils»

Les trois colonnes du gibet. On y pendit pour la dernière fois en 1798, quelques détrousseurs de troncs d'église.

Getreideernte am Galgenhügel. Drei solcher «Burdenen» hat der Bauer auf seiner Parzelle geerntet. In einem Leintuch trägt er die Last nach Hause, damit ja kein Korn verlorengehe. Comme Cadet Roussel, ce paysan n'a que trois gerbes. C'est là toute la moisson de sa parcelle.



Blick auf den Galgenhügel von Ernen im Oberwallis zur Zeit der Getreidereife. Er wird auch Uebermoos oder Lamme genannt. Uebermoos wohl darum, weil die Ebene an seinem Fluß aus sumpfigen Wiesen besteht. Der Hügel hat einen Flüßeninhalt von 27179 Quadratmeter und ist eingeteilt in 454 Parzellen. Die größte mißt 105 QUadratmeter, die kleinste 12 Quadratmeter. Auf diesem Land, das in der Tat, was Zerstückelung anbelangs, seinsgelichens under, platzene die Stuern von Ernen und zum Teil auch von Milhebach Korn, Rogelichens under, platzene die Stuern von Ernen und zum Teil auch von Milhebach Korn, Rogelichens under Juhrenzen die Stuern von Ernen und zum Teil auch von Milhebach Korn, Rogelichens under Juhrenzen die Stuern von Ernen und zum Teil auch von Milhebach Korn, Rogelichens under Juhrenzen die Stuern von Ernen und zum Teil auch von Milhebach Korn, Rogelichens under Juhrenzen die Stuern von Ernen und zum Leiten und der Stuern von Ernen und zum Leiten und der Stuern und der Stuern von Ernen und zum Leiten und der Stuern und der

D'une superficie totale de 27 bectares, dont le bois constitue une bonne part, la colline du gibet d'Ernen est morcellée de 454 parcelles, dont la plus grande mesure 10 500 m² et la moindre 12 m²

tümer, der gemeinsame Besitz einiger Bauern am gleichen Maultier und an derselben Fahrhabe, Belastung des Bodens durch Weg- und Tretrechte, Verlust von Satagut, Dünger und Wässerwasser, Vergeudung von Zeit und Kraft durch weite Wege, leicht verunkrautende Furchen und Arbeitzersplitterung. Die wenigen Vorteile wiegen bei weitem nicht die Nachteile auf. Und Raum für Hypotheken bietet auch noch der kleinste Adker. Gezwungen und freiwillig hält man an der Zerstückelung fest. Die Liebe zur ererbten und erworbenen Scholle spielt dabei keine untergeordnete Rolle. Nur mit Not und gegen den Willen der Erner und der meisten Oberwalliser ist dieses Jahr ein kantonales Gesetz für die Güterzusammenlegung angenommen worden. Aber die Grenzen dieser Aecker werden sich darum in absehbarer Zeit noch

nicht verschieben lassen.
Die ewigen Zwergbauernäcker, wie auch Wiesen und Wälder, sind wirtschaftlich, erbrechtlich, klimatisch und gefühlsmäßig bedingte Tradition, sie sind Erde, darauf Brot wächst, wenn auch zu wenig; sie sind Adolf Fux.

# La colline du gibet

Près de la moitié du sol valaisan est improductive. En outre, sur les 5235 km² de la superficie totale de ce canton, près de 1700 km² tont pâturagge et 826 prêst. Le payano a statache au moindre lambeua de terre arable pour y cultiver céràdes ou légumes. La colline du gibet d'Ernen (Haut-Valais) n'est qu'un exemple entre mille. D'une superficie de 27 hectares, dont le bois constitue une home part, elle est dévisée en 454 parcelles... et ce chiffre, loin de diminure, rique d'augignente, cer les habitants ont de nombreux enfants et chacun d'eux revendique pah hérihage, le lopin qui le tient attaché à sa terre.

